

# Narrensorgen für Täuflinge

Salem-Mimmenhausen (as) Aus allen Richtungen sind am Dreikönigstag die Mimmenhauser Goldkäfer und alle ihre Unterarten gekrabbelt: Die Goldkäfer-Mariele, die Besenweiber, die Fidele und andere. Sie krabbelten dem Haus der Vereine, dem HDV, entgegen und wurden dort vom gut aufgelegten Narrenpräsidenten Dieter Berger freudig zur Eröffnung der Fasnet begrüßt. „Mit närrischem Jubelschrei rufen wir so drei lautstark-kräftige Narri-Narro“, weckte er seine bunt gewandete Gefolgschaft noch gänzlich aus dem Winterschlaf, um mit ihr anschließend zum Narrenbrunnen zur traditionellen Narrentaufe zu ziehen.



Unter großem Trompeten- und Fanfarengetöse der frisch ins Leben gerufenen Lumpenkapelle LK Löwenzahn zog die Goldkäferschaft hinüber zum Narrenbrunnen am „Hirschen“, wo ihnen der steinerne Jockel ein freundlich-verschmitztes Lächeln entgegenwarf. Fünf Täuflinge – ein Goldkäfer, eine Goldkäfer-Marie und drei von der Zimmermannsgilde – machten sich zur Narrentaufe bereit, stiegen in den trocken gelegten Brunnentrog und begaben sich unter die Fittiche des Goldkäfer-Präsidenten.

„Ich heiß' euch herzlich willkommen im närrischen Kreis, so singet und schunklet mit unermüdlichem Fleiß“, leitete Dieter, der Große, den allefänzigen Taufakt ein, der in den unverbrüchlichen Narreneid mündete. „Wir schwören, die örtliche Fastnacht allzeit mit nicht nachlassendem Eifer zu unterstützen“, schworen die Täuflinge Emma Stickel als Goldkäfer-Marie, Manuela Schäfer als Goldkäfer sowie Katja Schraivogel, Blacky Schwarz und Bianca Kortum in der jungfräulichen Kluft der Zimmermannsgilde. Weiter versicherten sie: „Allefänziges Geschwätz ist für uns kein Fremdwort, sondern unsere Lieblingsbeschäftigung.“ Nach diesem Gelöbnis, das mit einem mutigen Schluck vom Goldkäfergeist, einem wirksamen Rachenputzer, begossen wurde, hakten sich alle Narren ein, um das von Hermann Martin kreierte Goldkäferlied anzustimmen: „Es krabbelt bei Tag, es krabbelt bei Nacht – die Goldkäfer sind wieder erwacht.“

Jubel brach aus, als Dieter, der Große, zum Rückzug ins HDV blies und dazu verkündete: „Dort wartet wieder auf uns eine deftige Platte von der Sau.“ Kesselfleisch, Blut- und Leberwurst sorgten dort für zünftigen Fasnetsaufakturst, weckten aber auch den Heißhunger auf die bevorstehenden närrischen Wochen. Bereits am Freitag, 15. Januar, steigt in Mimmenhausen mit dem Nachtumzug der Bierkärhexen das erste große närrische Stelldichein. 35 Gruppen haben sich für das abendliche Spektakel angesagt.

Quelle: Bericht des „Südkurier“ vom 08.01.2010  
Veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung von Peter Schober.  
Herzlichen Dank!